

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V**

**für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser**

**Krankenhaus: Rheumazentrum Oberammergau**

**Anschrift: Hubertusstr. 40**

**82487 Oberammergau**

**Berichtsjahr: 2006**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>8</b>
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b> .....	<b>13</b>
B-1 Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie.....	13
B-2 Rheumatologie.....	17
B-3 Anästhesie/Schmerztherapie .....	21
<b>C Qualitätssicherung</b> .....	<b>22</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SBG V (BQS-Verfahren) .....	22
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	22
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management- Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	22
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	22
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SBG V .....	22
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SBG V (Ausnahmeregelung) .....	23
<b>D Qualitätsmanagement</b> .....	<b>24</b>
D-1 Qualitätspolitik .....	24
D-2 Qualitätsziele .....	25
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	26
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	27
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte .....	28
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	28

## Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Haus. Ihnen liegt der Strukturierte Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V des Rheumazentrums Oberammergau für das Berichtsjahr 2006 vor.

Zunächst eine kurze Vorstellung unseres Hauses:

Das Rheumazentrum Oberammergau hat sich seit Jahrzehnten als interdisziplinäre Einrichtung zur Betreuung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen in Deutschland etabliert. Vereint unter einem Dach werden unsere Patienten in drei Akutkliniken und einer Rehabilitationsklinik betreut:

- Klinik für Internistische Rheumatologie
- Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie
- Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie
- Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie



Alle notwendigen Einrichtungen zur Diagnostik und Therapie rheumatischer Krankheiten sind vorhanden, so dass unsere Patienten abteilungsübergreifend und in allen Krankheitsstadien optimal betreut werden können. Das Rheumazentrum Oberammergau gehört in Deutschland zu den wenigen hoch spezialisierten, renommierten Fachkrankenhäusern für Rheumatologie und ist überregional bekannt.

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Akut- und dem Rehabilitationsbereich ermöglicht eine klare Therapieabstimmung und einen ununterbrochenen Therapiefluss - zum Wohle der Patienten.

Da unnötige Belastungen für den Patienten (z.B. aufwändige, kostenintensive Transporte, doppelte Diagnostik) vermieden werden können, entsteht eine nachweislich höhere Versorgungsqualität - und damit ein hohes Maß an Patientenzufriedenheit.

Neben der fachlichen hat bei uns vor allem auch die menschliche Kompetenz höchsten Stellenwert, was in unserem Leitgedanken "In guten Händen" zum Ausdruck kommt. Unser Team zeichnet sich durch hohe Qualifikation und Motivation sowie durch jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der Rheumatologie und ihrer Begleiterkrankungen aus.

### **Klinik für Internistische Rheumatologie**

In der Klinik für Internistische Rheumatologie behandeln wir das gesamte Spektrum rheumatischer Erkrankungen (entzündlich-rheumatische Erkrankungen, degenerativ-rheumatische Erkrankungen, Weichteilrheumatismus, Kristallarthropathien sowie Osteoporose).

Die Klinik für Internistische Rheumatologie ist spezialisiert auf die Diagnostik und Behandlung von

- Chronischer Polyarthritis (Rheumatoide Arthritis)
- Morbus Bechterew und anderen entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen
- Arthritis psoriatica
- Kollagenosen (z.B. Systemischer Lupus erythematoses)
- Vaskulitiden
- Polymyalgia rheumatica
- Kristallarthropathien wie die Gicht
- Osteoporose und anderen Knochenkrankheiten
- Fibromyalgie
- Neuromuskulären Erkrankungen

### **Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie**

In der Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie behandeln wir entzündlich-rheumatische und degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (auch bei Kindern und Jugendlichen), Arthrosen und Weichteilerkrankungen der Gelenke, Schmerzen am Bewegungsapparat und der umgebenden Weichteile.

Behandlungsschwerpunkte bestehen in

- Hand- und Fußchirurgie
- Arthroskopische/minimalinvasive Chirurgie
- Korrekturoperationen/rekonstruktive Eingriffe
- Schulter-, Ellenbogen- und Handgelenksendoprothesen, Knie- und Sprunggelenksendoprothesen

### **Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie**

In der Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie betreuen wir unsere Patienten perioperativ (Schwerpunkt Regionalanästhesie) und schmerztherapeutisch. Zu unseren Schwerpunkten gehört die invasive und medikamentöse Schmerztherapie chronischer Erkrankungen, vorwiegend am Bewegungsapparat.

Besonders spezialisiert ist unsere Klinik auf die Behandlung von

- Schmerzen im Rahmen und außerhalb der entzündlichen Grunderkrankung
- Schulterschmerzen, Schulter-Arm-Syndrom
- Schmerzen bei CRPS I/II (Algodystrophie, Reflexdystrophie, M. Sudeck)
- degenerative Schmerzsyndrome
- Neuralgien
- radikuläre Schmerzsyndrome der Wirbelsäule
- Stumpf- und Phantomschmerzen
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Herpes zoster.

### **Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie**

In der Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie werden stationäre, teilstationäre und ambulante Heilverfahren (Belegungsvertrag mit der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) sowie Anschlussheilbehandlungen durchgeführt. Neben der umfassenden rehabilitativen Betreuung der rheumatisch oder orthopädisch erkrankten Patienten liegen weitere Schwerpunkte in der Stoßwellentherapie und in der Sportorthopädie.

Indikationen

- entzündlich-rheumatische Erkrankungen
- degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Nachbehandlung von Bandscheiben-,
- Wirbelsäulenoperationen, Endoprothesen an Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenken sowie Unfallfolgen am Bewegungsapparat
- Schmerzsyndrome der Wirbelsäule
- Fußkrankheiten
- Osteoporose

### **Psoriasisabteilung mit dermatologischem Konsiliardienst**

Die dermatologischen Erscheinungsformen bei rheumatischen Erkrankungen sind vielfältig und bedürfen einer zusätzlichen hautfachärztlichen Untersuchung und Behandlung.

Das Spektrum dieser Erkrankungen reicht von

- infekt- und medikamentenallergischen Haut- und Gelenkveränderungen
- über die Psoriasis (Schuppenflechte) mit ihrer Haut- und Gelenkmanifestation
- bis hin zu den Bindegewebserkrankungen, bei denen Hautveränderungen oft frühe, auf die Erkrankung hinweisende Symptome sein können, so z.B. bei der Sklerodermie, dem Lupus erythematodes und der Dermatomyositis.

### **Unser Therapie-Konzept**

Unser bewährtes Therapiekonzept der Rheumabehandlung ist eingebettet in vielfältige andere Angebote und Leistungen. Das ist Grundlage für die ganzheitliche Betreuung unserer Patienten und die gezielte Behandlung in allen Krankheitsstadien. Während ihres stationären Aufenthaltes werden unsere Patienten umfassend und interdisziplinär betreut, indem die an der Diagnostik und Therapie beteiligten Fachdisziplinen eng und abgestimmt zusammenarbeiten.

Dabei achten wir besonders darauf, unnötige Belastungen für den Patienten wie z.B. aufwändige, kostenintensive Transporte oder doppelte Diagnostik zu vermeiden.

Unsere Therapie stützt sich auf fünf Säulen:

- medikamentöse
- physiotherapeutische
- operative
- psychologische und
- schmerztherapeutische Behandlungsmethoden

Am jeweiligen Befund orientiert, können auch mehrere Methoden parallel zum Einsatz kommen.

### **Strukturmerkmale der Klinik**

Unsere Klinik liegt mit Blick auf die Berge Kofel und Laber in den Ammergauer Alpen. Der Ortskern Oberammergau ist zu Fuß in etwa 15 Minuten zu erreichen. Die moderne Ausstattung entspricht den klinischen und ergonomischen Erfordernissen. Die wohnlich eingerichteten 255 Einzel- und 23 Doppelzimmer verfügen über Notrufeinrichtungen, stufenlos regulierbare Pflegebetten (auf den Pflegestationen), behindertengerechte Nasszellen, Selbstwahltelefone, Farbfernseher und Balkon.

Die hotelmäßig ausgestatteten Gemeinschaftsräume schaffen ein angenehmes, erholsames Klima. Das Haus verfügt über Fax- und Internetanschluss sowie Internet-PC, Lesesaal mit aktuellen Tageszeitungen, Bibliothek und Kiosk. Für die Freizeitgestaltung bieten wir Seidenmalen, Filmabende, Konzerte u.v.m. an.

Das große Bewegungsbad steht den Patienten auch abends unter Aufsicht zur Verfügung. Für Gehbehinderte ist eine hydraulische Hebevorrichtung vorhanden.

Die Unterbringung von Begleitpersonen ist auf Anfrage möglich.

Im Rheumazentrum Oberammergau genießt die Sicherung einer hohen Versorgungsqualität höchsten Stellenwert. Neben internen Patientenbefragungen erfolgt die Teilnahme der Kliniken an externen Qualitätssicherungsprojekten. Die Klinik für Internistische Rheumatologie nimmt z.B. am vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung geförderten Projekt "obra" teil, in dem qualitätsrelevante Parameter gemessen und mit anderen deutschen Rheumakliniken verglichen werden. Das Ziel dieses Projektes ist die weitere Verbesserung der akutrheumatologischen Versorgung durch Initiierung eines kontinuierlichen Benchmarking- und Lernprozesses.

Ich wünsche Ihnen ein aufschlussreiches Lesevergnügen - und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Ilse Göhmann  
Krankenhausdirektorin

### **Verantwortliche für den Qualitätsbericht:**

Frau Ilse Göhmann  
Krankenhausdirektorin Rheumazentrum Oberamergau

Herr Dr. med. Diethard Kaufmann  
Chefarzt Klinik für Internistische Rheumatologie, KTQ-Projektleitung

Frau Dr. rer. pol. Constanze Müller  
Geschäftsbereichsleiterin Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations (Zentrale des Trägers)

### **Weitere Ansprechpartner**

Heike Endres  
Pflegedienstleiterin, stv. KTQ-Projektleitung

Frau Dr. med. Gisela Meier  
Chefärztin Klinik für Anästhesie und Interventionelle Schmerztherapie

Herr Dr. med. Martin Arbogast  
Chefarzt Klinik Orthopädische Rheumatologie

Herr Dr. med. Peter Keysser  
Chefarzt Klinik für Rehabilitation

Herr Thomas Willruth, Ansprechpartner für Patienten

### **Links**

[www.rheumazentrum-oberamergau.de](http://www.rheumazentrum-oberamergau.de)  
[www.wzk-portal.de](http://www.wzk-portal.de)

## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhausname: Rheumazentrum Oberammergau  
Hausanschrift: Hubertusstraße 40  
82487 Oberammergau

Telefon: 08822 914-0  
Fax: 08822 914-222

URL: [www.rheumazentrum-oberammergau.de](http://www.rheumazentrum-oberammergau.de)  
EMail: [info@rheumazentrum-oberammergau.de](mailto:info@rheumazentrum-oberammergau.de)

---

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260911411

### **A-3 Standort(nummer)**

Standort: 00

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

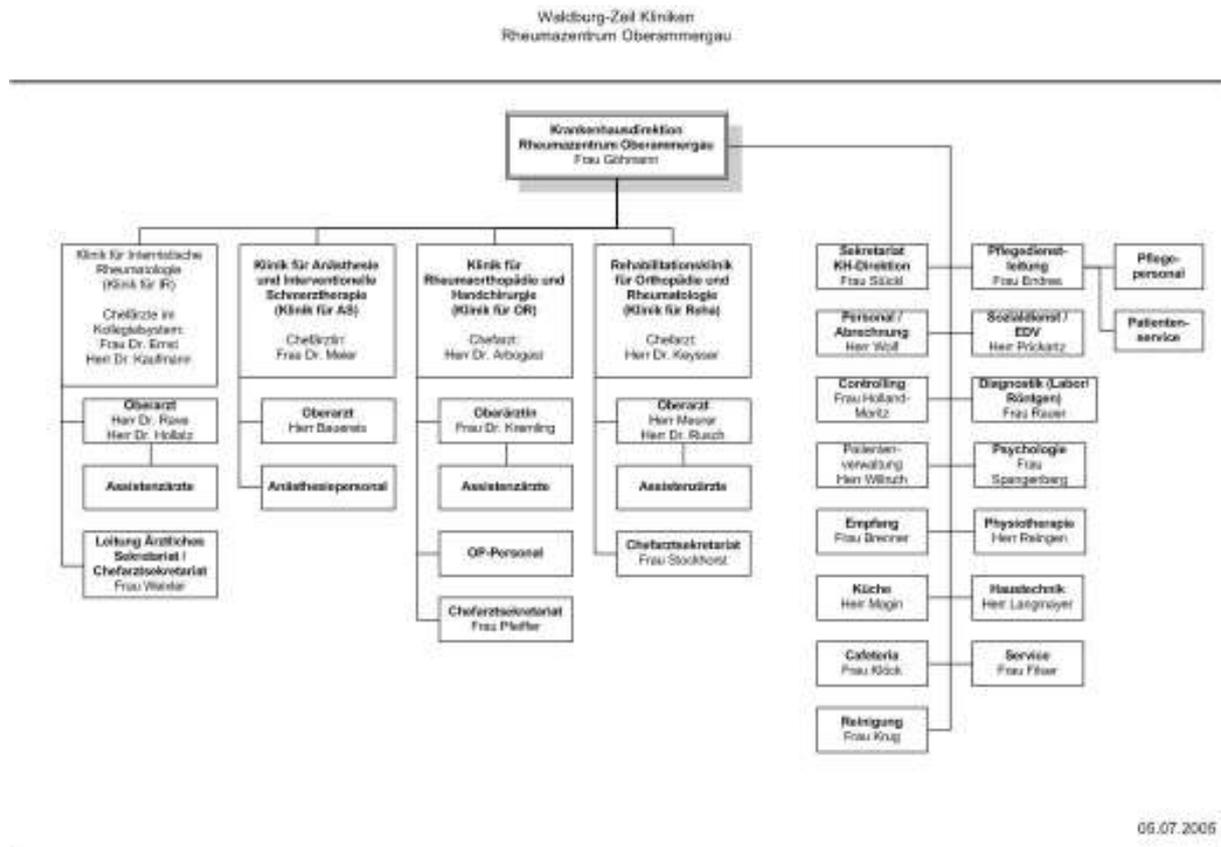
Name: Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG

Art: privat

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Die konservative und/oder operative Behandlung im Rheumazentrum Oberammergau soll die Krankheitsaktivität bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen bremsen, die Schmerzen bei allen rheumatischen Krankheitsbildern spürbar lindern und die eingeschränkte Gelenk- und Wirbelsäulenfunktion verbessern. Darüber hinaus behandeln wir die auftretenden Begleiterkrankungen und leiten präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Folgeerkrankungen ein.

In der Rehabilitationsbehandlung wollen wir - auf den Patienten individuell abgestimmt - vor allem die Beschwerden der Grunderkrankung lindern, die Funktion des Bewegungsapparates verbessern sowie unsere Patienten auf die Rückkehr in ihr Privat- und Berufsleben vorbereiten.

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- Wirbelsäulengymnastik
- Wärme- u. Kälteanwendungen
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
- Spezielle Entspannungstherapie
- Schmerztherapie / -management
- Rückenschule / Haltungsschulung
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
- Physiotherapie / Krankengymnastik
- Physikalische Therapie
- Medizinische Fußpflege
- Massage
- Lymphdrainage
- Ergotherapie
- Diät- und Ernährungsberatung
- Diabetiker-Schulung
- Bobath-Therapie
- Bewegungstherapie
- Bewegungsbad / Wassergymnastik
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
- Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter
- Atemgymnastik
- Akupunktur

## **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Die Unterbringung von Begleitpersonen ist auf Anfrage möglich.
- Teeküche für Patienten
- Rollstuhlgerechte Nasszellen: Unsere Zimmer sind alle mit Rollstuhlgerechten Nasszellen ausgestattet.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Aufenthaltsräume: Es befinden sich im Haus verschiedene Aufenthaltsräume. Im Leseraum liegen täglich die aktuellen Tageszeitungen aus. Im Vortragsraum werden abends regelmäßig Filmvorführungen und Konzerte angeboten.
- Seelsorge: Bei Bedarf kommt ein Seelsorger zu einem persönlichen Gespräch auch gerne ins Haus.
- Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher: Unser Anreiseservice begleitet Sie am Tag ihrer Anreise zu ihrem Zimmer, hilft Ihnen beim Transport Ihres Gepäcks und zeigt Ihnen die für Sie wichtigen Punkte in der Klinik.
- Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer: In jedem Zimmer befindet sich ein abschließbares Wertfach.

- Telefon: An jedem Krankenhausbett ist ein Telefonanschluss installiert. Die Freischaltung des Anschlusses erfolgt über die Anmeldung am Empfang. Im Erdgeschoss des Zentralgebäudes steht ein öffentlicher Münzfernsprecher zur Verfügung.
- Internetanschluss am Bett / im Zimmer: Mit Ihrem eigenen Notebook haben Sie die Möglichkeit, von Ihrem Zimmer aus eine Verbindung in das Internet herzustellen. Eine entsprechende Anleitung erhalten Sie bei der Anreise am Empfang.
- Fernsehgerät am Bett / im Zimmer: In jedem Krankenzimmer steht den Patienten ein Fernsehgerät zur Verfügung. Die Nutzung ist kostenlos.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Balkon / Terrasse: Alle Zimmer verfügen über einen eigenen Balkon mit einer einmaligen Aussicht auf die Berge um Oberammergau.
- Schwimmbad: Unser Bewegungsbad steht Ihnen zu festgelegten Zeiten zum Freien Schwimmen zur Verfügung.
- Rauchfreies Krankenhaus: In unserer Klinik herrscht generelles Rauchverbot. Das Rauchen ist nur in einem extra dafür vorgesehenen Raucherraum erlaubt.
- Parkanlage: Mit ausreichenden Sitzgelegenheiten unter Bäumen oder zu kleinen Spaziergängen lädt die gepflegte Parkanlage des Krankenhauses zum Verweilen ein.
- Maniküre / Pediküre: Eine medizinische Fußpflegerin kommt auf Anfrage in die Klinik.
- Kulturelle Angebote: An den Abenden und den Wochenenden werden in der Klinik Konzerte sowie Filmvorführungen angeboten.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten: Auf dem Klinikgelände befinden sich zwei Parkplätze für Patienten und Besucher. Die Nutzung dieser ist kostenlos.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum): Unsere Kapelle ist täglich 24h geöffnet. Es finden dort regelmäßig Andachten statt.
- Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten: Im Eingangsbereich der Klinik befindet sich ein Kiosk. Auf Wunsch werden Ihnen ihre Einkäufe auch auf ihr Zimmer gebracht.
- Internetzugang: Im Zentralgebäude steht Ihnen zur Benutzung ein Internet-PC zur Verfügung. Die Benutzung ist kostenpflichtig.
- Friseursalon: Einmal in der Woche kommt ein Friseur ins Haus.
- Fitnessraum: In unserem Fitnessraum stehen verschiedene Ergometer zur bestimmten Zeiten zur freien Verfügung bereit.
- Faxempfang für Patienten: An unserem Empfang können Patientenfaxe empfangen werden. Diese werden dann umgehend über Postfächer an die Patienten verteilt.
- Cafeteria: In unserer Cafeteria können Besucher und Patienten sich mit Getränken, Kaffee, Kuchen oder kleinen Speisen verwöhnen lassen. Besonders einladend ist die Sonnenterasse mit herrlichem Blick in das Graswangtal.
- Bibliothek: Aus unserer Bibliothek können Sie jederzeit kostenlos Bücher entleihen.



## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1 Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie**

#### **B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Martin Arbogast

Ansprechpartner: Frau Michaela Pfeiffer

Hausanschrift: Hubertusstraße 40  
82487 Oberammergau

Telefon: 08822 914-311

Fax: 08822 914-162

URL: [www.rheumazentrum-oberammergau.de](http://www.rheumazentrum-oberammergau.de)

Email: [mpfeiffer@wz-kliniken.de](mailto:mpfeiffer@wz-kliniken.de)

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie (Kinderrheumatologie)
- Spezialsprechstunde

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Die Medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind in Kapitel A9 dargestellt.

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Die Nicht-medizinischen Serviceangebote der Fachabteilung sind in Kapitel A10 dargestellt.

### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Stationäre Fallzahl: 755

### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	M05	227	Chronische Entzündung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut
2	M17	103	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
3	M06	44	Sonstige chronische Polyarthritis
4	M20	33	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen
5	M75	28	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z.B. Sehnenentzündung)
6	M08	24	Juvenile Arthritis
7	L40	22	Schuppenflechte (=Psoriasis)
8	M19	22	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiss (=Arthrose)
9	G56	21	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße (außer bei akuter Verletzung)
10	M23	16	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)

### **B-1.7 Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	8-915	318	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in die Nähe von Nerven
2	8-919	318	Komplexe Akutschmerzbehandlung
3	5-788	230	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
4	5-845	125	Synovialektomie an der Hand
5	5-800	105	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-824	99	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
7	5-822	94	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
8	5-811	89	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
9	5-784	84	Knochen transplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)
10	5-810	84	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Orthopädisch-Rheumatologische Ambulanz
Angebotene Leistung	Behandlung von Patienten mit entzündlichen und degenerativen rheumatischen Erkrankungen
Art der Ambulanz	Ermächtigungsambulanz

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	34	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
2	5-787	13	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-840	11	Operationen an Sehnen der Hand
4	5-842	9	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5	5-041		Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
6	5-782		Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
7	5-800		Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
8	5-801		Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	5-843		Operationen an Muskeln der Hand
10	5-859		Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### **B-1.11      Apparative Ausstattung**

- Endoskop
- Sonstige: Knochendichtemessung, Podographie
- Belastungs-EKG / Ergometrie
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
- Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung

### **B-1.12      Personelle Ausstattung**

#### **B-1.12.1      Ärzte**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	4,00	
<b>Davon Fachärzte</b>	4,00	
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,00	

#### **Fachexpertise der Abteilung**

- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Handchirurgie
- Orthopädische Rheumatologie
- Sonstige Zusatzweiterbildung Chirotherapie, Rettungswesen
- Sportmedizin

#### **B-1.12.2      Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	20,00	
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	14,00	
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	5,00	

#### **B-1.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

- Ergotherapeuten
- Masseur / Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Sozialpädagogen
- Diätassistenten
- Psychologen



### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Die Medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind in Kapitel A9 dargestellt.

### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Die Nicht-medizinischen Serviceangebote der Fachabteilung sind in Kapitel A10 dargestellt.

### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Stationäre Fallzahl: 1172

### **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	M05	323	Chronische Entzündung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut
2	M79	276	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes
3	M45	181	Spondylitis ankylosans
4	L40	81	Schuppenflechte (=Psoriasis)
5	M35	75	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
6	M06	71	Sonstige chronische Polyarthritiden
7	M08	19	Juvenile Arthritis
8	M34	19	Systemische Sklerose
9	M32	16	Systemischer Lupus erythematodes
10	M15	13	Polyarthrose

### **B-2.7 Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	8-983	351	Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung
2	8-547	64	Andere Therapie bzgl. des Immunsystems
3	8-012	27	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
4	8-020	15	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
5	1-854	9	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
6	3-806		Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems
7	3-823		Kernspintomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8	8-158		Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	8-542		Nicht komplexe Chemotherapie
10	8-560		Lichttherapie

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	Internistisch-Rheumatologische Ambulanz
<b>Angebotene Leistung</b>	Ambulante Behandlung von Patienten mit entzündlichen und degenerativen rheumatischen Erkrankungen.
<b>Art der Ambulanz</b>	Ermächtigungsambulanz

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-2.11 Apparative Ausstattung

- Sonstige: Knochendichtemessung, Podographie, Kapillarmikroskopie
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
- Endoskop
- Belastungs-EKG / Ergometrie

### B-2.12 Personelle Ausstattung

#### B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	5,50	
<b>Davon Fachärzte</b>	5,50	
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,00	

#### Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
- Innere Medizin und SP Rheumatologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

- Naturheilverfahren
- Sozialmedizin
- Sonstige Facharztqualifikation: Osteologie
- Sonstige Zusatzweiterbildung: Chirotherapie

#### **B-2.12.2      Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	12,00	
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	11,00	
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	2,00	

#### **B-2.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

- Ergotherapeuten
- Masseure / Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Sozialpädagogen
- Diätassistenten
- Psychologen

## **B-3           Anästhesie/Schmerztherapie**

### **B-3.1           Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:                            Anästhesie/Schmerztherapie

Art:                               nicht Betten führend

Chefarzt:                       Dr. med. Gisela Meier  
Ansprechpartner:            Frau Michaela Pfeiffer

Hausanschrift:                Hubertusstraße 40  
                                     82487 Oberammergau

Telefon:                        08822 914-311  
Fax:                               08822 914-162

URL:                             www.rheumazentrum-oberammergau.de  
EMail:                         mpfeiffer@wz-kliniken.de

### **B-3.2           Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /                       Fachabteilung**

Medizinisches Leistungsspektrum der Abteilung:

- Anästhesie
- Akutschmerzdienst
- Konsiliartätigkeit Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Zu über 90% periphere Regionalanästhesie mit Kathedertechnik; seltener Allgemeinanästhesie (über 1.400 Regionalanästhesien mit Kathedertechnik in 2006) zu Operationen bei Patienten aller Alters- und Risikoklassen
- Periduralanalgesie zur Schmerztherapie
- Schmerztherapie einschließlich interventioneller Verfahren mit
  - Periduralkatheder (PDA)
  - peripheren Regionalkathetern (pRA)
  - Patienten-kontrollierte Schmerztherapie (PCA)
- postoperativer Akutschmerzdienst mit Schmerzvisiten
- Reanimationsteam für das Rheumazentrum Oberammergau (in Kooperation mit allen Fachabteilungen des Hauses)

Weitere Leistungsangebote:

- moderne Geräteausstattung einschließlich Sonographie/Dopplersonographie, Nervenstimulation
- durchgehende Facharztpräsenz
- Anästhesiefachpflegekräfte
- regelmäßiger Einsatz der maschinellen Autotransfusion in der Endoprothetik

## C Qualitätssicherung

### C-1 *Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)*

Das Rheumazentrum Oberamergau nimmt am externen Qualitätssicherungsverfahren nach §137 SGB V.

Im Rahmen dieses Verfahrens hat die Klinik die Quote der zu dokumentierenden Fälle gemäß gültiger Spezifikation vollständig, plausibel und fristgerecht zu 100% erfüllt.

#### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Nr.	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)
17/5	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	80	100,00
17/7	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,00
GESAMT	Gesamt	89	100,00

### C-2 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V*

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 *Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V*

Keine Teilnahme an DMP-Programmen.

### C-4 *Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung*

Die Klinik für Internistische Rheumatologie nahm 2006 am Benchmarking-Projekt OBRA (Outcome-Benchmarking in der Rheumatologischen Akutversorgung) des Vereins der rheumatologischen Akutkliniken (VRA) teil.

### C-5 *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V*

Leistungsbereich	Mindestmenge	erbracht	Ausnahmeregelung
Knie-TEP	50	89	

**C-6**      ***Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der  
Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SBG V  
(Ausnahmeregelung)***

Die Mindestmengenvereinbarung wurde umgesetzt.

## D Qualitätsmanagement

### D-1 *Qualitätspolitik*

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Krankenhausdirektion ist verantwortlich für die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Die Qualitätspolitik ist in den zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations des Trägers eingegliedert. Die "Qualitätsführerschaft auf regionalen Märkten" ist somit das übergeordnete Qualitätsziel des Rheumazentrums Oberammergau.

Im Rahmen der erstmaligen Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) gilt es, die Strukturen für das klinikinterne QM-System klinikumfassend festzulegen bzw. zu optimieren. Nach Zertifizierung ist es das Ziel, mittels einer eingeführten Organisationsstruktur Qualitätsmanagement alltäglich zu realisieren. Um ein Zertifikat zu erhalten, erwartet man von der Klinik die selbstkritische Betrachtung genauso wie die Bereitschaft, bestehende Strukturen zu verändern. Die Fragen, die dabei beantwortet werden müssen, gehen dabei weit über medizinische und pflegerische Aspekte hinaus: Um eine Zertifizierung erfolgreich zu bestehen, wird u.a. bewertet

- ob das Qualitätsmanagement auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt ist
- wie Verantwortlichkeiten in der Klinikleitung geregelt sind
- wie die Klinikabläufe und Informationsweitergabe organisiert sind
- wie Mitarbeiter gefördert werden und auf ihre Belange eingegangen wird
- ob wir an einer ständigen Verbesserung unserer Leistungen arbeiten.

Eine gemeinsame Qualitätspolitik ist im Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken festgelegt und auf die strategische und medizinische Konzeption abgestimmt. Diese Politik wird durch die Einbindung von Mitarbeitern aus vielen Bereichen und Abteilungen in die Projektgruppe sowie Abteilungsleiterbesprechungen verfolgt. Sämtliche Leitungsebenen des Rheumazentrums Oberammergau sind zudem in das Qualitätsmanagement durch Mitarbeit in der QM-Steuergruppe eingebunden. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten und umgehend in den jeweiligen Abteilungen durch Besprechungen und Sitzungen, bekannt gemacht. Zur Umsetzung und Weiterentwicklung wurden abteilungs- und hierarchieübergreifende Projektgruppen erweitert oder neu geschaffen, wie z. B. für die Erstellung des klinikeigenen Leitbildes.

Total Quality Management (TQM) wird als eine integrierte, das gesamte Unternehmen mit all seinen Aktivitäten und Mitarbeitern einbeziehende Strategie angewandt, mit deren Hilfe aus Kundenanforderungen abgeleitete Qualitätsmaßnahmen (be-)greifbar gemacht und umgesetzt werden.

## **D-2 Qualitätsziele**

Das Leitmotiv "In guten Händen" war und ist für uns ein Auftrag, unseren erfolgreichen Qualitätsweg konsequent weiter zu beschreiten.

Die Waldburg-Zeil Kliniken formulieren einen bewusst hohen Anspruch an sich selbst. Ziel ist es, da zu sein, wann immer Menschen die besondere Art der Dienstleistung benötigen. Fachliche Kompetenz, höchste Professionalität, unbedingte Zuverlässigkeit und insbesondere humane Werte wie Zuwendung, Respekt und Vertrauen sind für die Mitarbeiter der Kliniken selbstverständlich. Maßstab für unser Handeln ist ausschließlich der medizinische Erfolg und das Vertrauen der Patienten und Kunden.

Die Qualität der Gesundheitsdienstleistung wird zum einen durch Diagnose, Behandlung und Therapie sowie deren objektiven Erfolg bestimmt, zum anderen durch die Serviceleistungen, wie z. B. Freundlichkeit, Versorgung und die subjektive Patientenzufriedenheit. Maßstab für unser Handeln ist der **medizinische Erfolg** und die Zufriedenheit unserer Patienten

Die selbst definierte hohe Patientenzufriedenheit ist nur mit gut ausgebildetem und motiviertem Personal zu erreichen. Um dies sicherzustellen, haben wir als weiteres Ziel eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit im Unternehmen definiert.

Weitere, für den Klinikbetrieb wichtige Kennzahlen werden ebenfalls als Ziel definiert, wie z.B. die Laufzeit unserer Arztbriefe. Auch hier werden die Ergebnisse regelmäßig mit den beteiligten Mitarbeitern thematisiert und notwendige Schlussfolgerungen gezogen.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

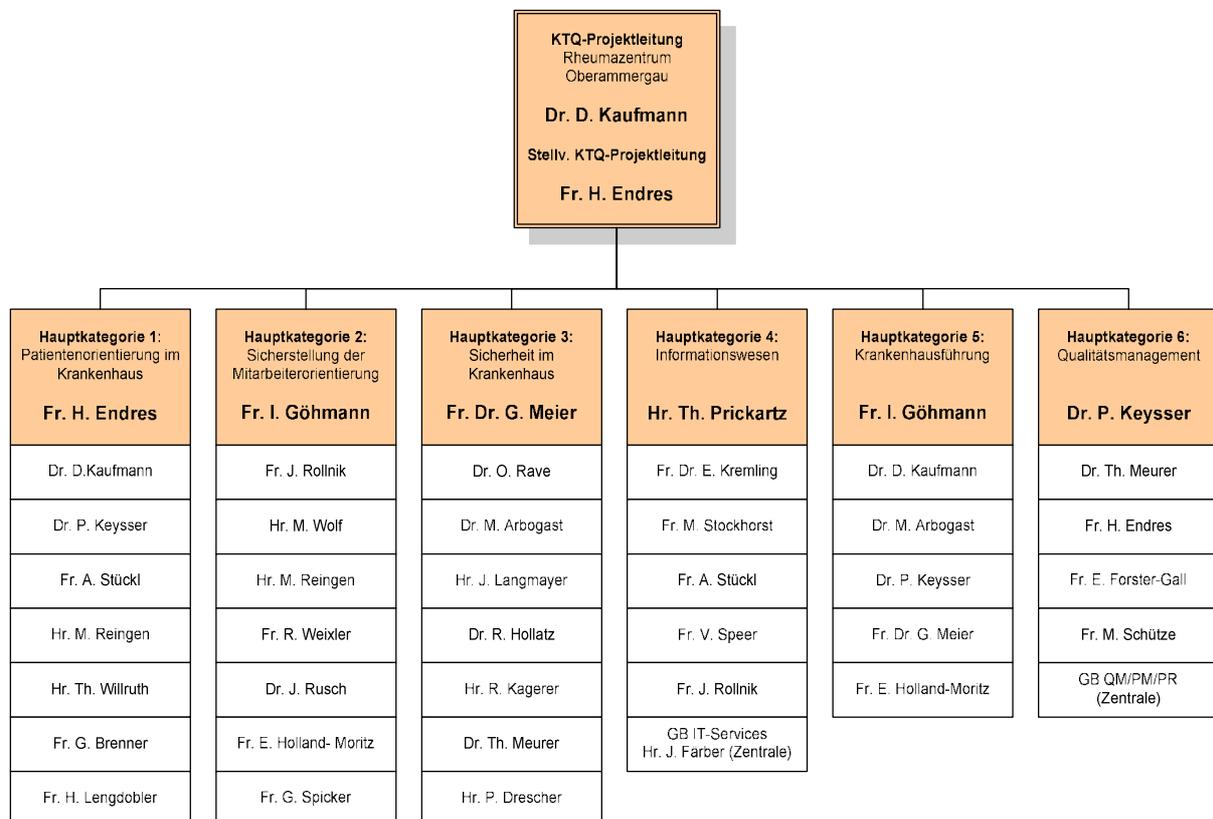
Das Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken ist zentral und dezentral organisiert. Für die Gesamtgruppe der 16 Einrichtungen gibt es einen zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations (QM/PM/PR), die direkt dem Geschäftsführer zugeordnet ist.

Der Geschäftsbereich QM/PM/PR leistet die Sicherstellung der Grundstruktur, der Methodik und die Projektbegleitung. Die Geschäftsbereichsleiterin ist fachlich weisungsbefugt gegenüber der Krankenhausleitung. Sie übernimmt ebenfalls die Funktion des hauptamtlichen QM-Beauftragten.

Um die verschiedenen, im Rheumazentrum Oberammergau laufenden Qualitätszirkel und Arbeitsgruppen besser zu koordinieren und die Zuständigkeiten für jedermann transparent zu machen, haben wir eine **Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement** erstellt.

Oberstes Gremium des Qualitätsmanagements im Rheumazentrum Oberammergau ist die QM-Steuerungsgruppe, die sich aus den Mitgliedern der Klinikleitung und den Verantwortlichen der einzelnen KTQ-Kategorien zusammensetzt. Durch die Steuerungsgruppe werden je nach Bedarf **Mandate an sog. Projektgruppen** vergeben, so z.B. die Projektgruppe Arztbriefschreibung, die Projektgruppe zur Entwicklung eines Leitbildes sowie die Projektgruppe zur Verbesserung der Beschilderung im Hause. Die Leiter der jeweiligen Projektgruppe berichten an die Steuerungsgruppe, die die konsentierten Vorschläge aufnimmt und für eine sinnvolle Umsetzung Sorge trägt.

Aus dem im Folgenden dargestellten Organigramm sind die aktuellen Besetzungen und Kategorie-Aufteilungen dargestellt.



#### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

**Patientenbefragungen** dienen im Rheumazentrum Oberammergau als Instrument der Qualitätssicherung. Um das Meinungsbild möglichst objektiv zu erfassen und darzustellen ist die Patientenbefragung ein zentraler Bestandteil. Das selbstgesetzte Ziel der 2x pro Jahr (jeweils über 6 Wochen) im Rheumazentrum Oberammergau stattfindenden Patientenbefragung ist es, Erfahrungen von Patienten als wichtige Quelle der Bewertung und der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung zu sehen. Die strategische Verantwortung für die Durchführung der Patientenbefragungen liegt bei dem zentralen Geschäftsbereich QM/PM/PR. Nach Beendigung der Befragung werden die Fragebögen zur externen Dateneingabe und Auswertung an den Geschäftsbereich QM/PM/PR der Waldburg-Zeil Zentrale weitergeleitet und die Ergebnisse zeitnah der Krankenhausdirektorin zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen werden interdisziplinär besprochen und gegebenenfalls mit Maßnahmen hinterlegt. Um die genauen Auswirkungen einzelner Interventionen zu evaluieren, dienen die Ergebnisse der nachfolgenden Befragungen als Kontrollinstrument. Auf diese Weise werden systematische Feedback-Schlaufen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gebildet. Verbessernde Maßnahmen werden sofort nach der Präsentation der Befragungsergebnisse von der Klinikleitung eingeleitet.

Im Sinne von „Best Practice – Lernen von den Besseren“ können die Waldburg-Zeil Akutkliniken zusätzlich die Ergebnisse eines klinikgruppeninternen Benchmarks nutzen und sich gegenseitig bzgl. Ihrer Vorgehensweisen austauschen.

Die Waldburg-Zeil Kliniken führen unter Federführung des zentralen Geschäftsbereiches QM/PM/PR regelmäßig (2-Jahres-Rhythmus) eine **Befragung der Zuweiser** durch. Fokus der Erhebung sind Ärzte im Krankenhaus (Operateure), niedergelassene Ärzte sowie Sozialdienste in Akutkrankenhäusern. Ziel ist es, herauszufinden, wie es um die Zufriedenheit der Zuweiser bzgl. der Zusammenarbeit mit den Waldburg-Zeil Kliniken bestellt ist, welche Stärken und welche Verbesserungspotenziale in der Zusammenarbeit erkennbar sind. Eine **Mitarbeiterbefragung** wurde unter der Federführung der Geschäftsführung im Jahre 1998 durchgeführt, eine zentral vom Geschäftsbereich PMO des Trägers organisierte Mitarbeiterbefragung ist für 2007 geplant.

Die Erfassung der im Hause geäußerten mündlichen Patientenbeschwerden wird in Form einer Tabelle auf einer EDV-Schnittstelle allen Mitarbeitern zugänglich gemacht. In strukturierter Form erfolgt über diese Tabelle auch eine Abarbeitung der offenen Punkte, die sich an festen Zuständigkeiten orientieren.

Neben den **regelmäßigen Begehungen** der Klinik durch die Klinikdirektorin, die Klinikleitung sowie die Pflegedienstleitung sind für 2007 auch **interne Audits und regelmäßige Selbstbewertungen** geplant, um die Entwicklung des Qualitätsmanagements im Hause besser überschauen zu können.

Es erfolgt eine EDV-gestützte regelmäßige Auswertung der Arztbrieflaufzeiten, wobei hier klare Kennzahlen definiert sind.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Die QM-Steuergruppe im Rheumazentrum Oberammergau richtet je nach Bedarf **problemorientiert arbeitende Projektgruppen** ein, um z.B. die auf den Patienten- und Mitarbeiterbefragungen aufgetauchten Probleme gezielt beseitigen zu können.

So arbeiten aktuell im Hause Projektgruppen zu den Themen

- Optimierung der Arztbrieflaufzeit
- Verbesserung des Wegeleitsystems (Beschilderung) innerhalb des Rheumazentrums Oberammergau
- Einführung eines strukturierten Beschwerdemanagementsystems
- Entwicklung und Implementierung eines klinikinternen Leitbildes auf Basis der Werthaltungen der Walburg-Zeil Kliniken
- Aufbau eines Systems zur Mitarbeiterentwicklung durch Fortbildung und strukturierte Mitarbeiter-Gespräche (Beteiligung an „Top Job“)

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Zur **Bewertung des internen Qualitätsmanagements** hat die Klinik für Internistische Rheumatologie im Jahre 2006 am externen Qualitätsmanagement-Projekt des Vereins der Rheumatologischen Akutkliniken (VRA) teilgenommen, welches unter dem Namen obra (outcome-benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung) bekannt geworden ist. Im Rahmen dieses Projektes hat sich unsere Klinik mit den führenden Rheumazentren Deutschlands hinsichtlich harter Outcome-Parameter wie Arztbrieflaufzeiten und Patientenzufriedenheit gemessen. Die aus den Arbeitsgruppen des Projektes gesammelten Anregungen sind kontinuierlich in die hausinternen QM-Projekte eingeflossen und haben diese positiv beeinflusst.

Das Rheumazentrums Oberammergau wird alle 3 Jahre an einem **externen krankenhausspezifischen Zertifizierungsverfahren** teilnehmen (bislang zusammen mit der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)). Darüber hinaus plant die Klinik für Internistische Rheumatologie eine weitere Beteiligung am vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Projektes obra, das als sog. kobra-Projekt (kontinuierliches outcome-benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung) fortgeführt wird.

In der Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie werden die Entlassungsberichte regelmäßig durch die DRV (Deutsche Rentenversicherung) einem **Peer-Review-Verfahren** unterzogen, in dem die Arztbriefgüte anhand von festgelegten Kriterien bewertet wird.

Neben den regelmäßigen Patientenbefragungen werden auch interne Audits und regelmäßige Selbstbewertungen durchgeführt, um die Entwicklung des Qualitätsmanagements im Hause besser überschauen zu können.